





Oberst Doule.

Der amerikanische Oberst Doule besteht bekanntlich in Afrika den Präsidenten der Vereinigten Staaten...

Wir treten zum Beten.

Ein Echo aus dem Schicksalsraden. Wir hier draußen stehen uns anzuwenden an den Kopf...

es ist in den Zeitungen "Religiöse Kunde" und "Monatsschrift für Wissenschaft und religiöse Kunde"...

Nachtrag tritt für das Landgebiet ein in der Fassung (von Wien), wo mir's selber. Bubbe ist auf den alten Text...

Als ich hier im Oratorien des Bubenjahren Aufzug las, kamen ich und andere - offen gesagt - in unangenehme Erregung...

Bubbe macht noch den bekannten Text (von West) etwa folgende Gründe geltend:

- 1. Es handle sich gar nicht um eine Lieberlegung, sondern "leider" um eine Neufassung. 2. Die Form ist vollkommen minderwertig, sprachlich und didaktisch. 3. Mangel an religiösem Gehalt.

Der Inhalt trägt einen weitherischen, pessimistischen Charakter. Von innerer Bewegung ist nicht die Rede. Reinerlicher Patriotismus u. s. w.

Das folgende: Bubbe ist außerordentlich wenig feierlich bei seinem Antritt. Er tritt ein, er singt, er singt, er sei ja eine vollkommene Neufassung, das andere Mal sagt er, seine eigene Lieberlegung sei gezeigter.

Da man, kaum begonnen, die Schlichte schon gewonnen! Du Gott wartst ja mit uns, der Sieg er wartet dein. Wir leben dich oben, du Renker der Schlichten, Und liehen, nicht stehen uns fernher bei.

Zu dem neuen Texte von Bubbe ist nur: Die beiden können doch nebeneinander bestehen. Aber darauf kommt es Bubbe nicht an. Der Deutsche Text soll vernichtet werden. Daher das mehr persönliche als objektive Leben.

Nun zur sprachlich minderwertigen Form: Zur Beurteilung stelle ich die beiden nebeneinander. Wir treten zum Beten vor Gott, den Gerechten. Er wartet und haltet ein strenges Gericht.

Wir leben dich oben, du Renker der Schlichten, Und liehen, nicht stehen uns fernher bei. Das keine Gemeinde nicht Oer der Reime. Dein Name sei gelobt, o Herr, mach uns frei!

Die Fassung von Bubbe aber lautet: Wir treten zum Beten vor Gott, den Gerechten, Und werden zu loben mit Gott, und Mühen zu loben. Er ruhmert sich über uns, den Gerechten. Der jezo unsern Feind wartet auf den Grund.

Dem Herren zu Ehren wolle, weil ihr lobet, Und danken ihm, Danken ihm, Danken ihm. Vor keinem König, noch kein zu wandeln freies. Zur recht und legt von Zug und Zug und auf!

Der Wille, Arglose zu sein zu bringen, Schlichte groß und bräunlich, den Vömen gleich. Und lachet, wenn er gramam noch verhöflichen. Wenn er verhöflichen den Lobesloben nicht den Feind, lachet, lachet, lachet im alten Rechte.

Und Schande in Bande der Güter nicht fallt! Dem frommen Volk gibt Gott den Feind zur Beute, Und wird sein Reich noch ein zu fern am Welt. Man weiß ja, das die meisten Vater ihre Kinder immer für brav halten. Wo die besten Verbindung steht, da ist das Urteil aber oft anders. Ich veröffentliche urteile, das die bekannteren angeführten Stellen II 3. und III 3. an die Hand zu geben. Der bekannte Text ist in Zeile II 2. III 1. IV 2. 4. ebenfalls nicht überflüssig. Und mit dem Reizismus des Bubenjahres lasset ihn ich auch jetzt noch nicht fertig geworden, so das die meisten Reaktionen, der bekannte Text muss nicht selbständiges Gebot nie bestehen können, nach meinem Urteil die für seine eigene Fassung trifft. Der Gedanke ist verstanden, und Sachverständigkeit, die Professor Bubbe verdient



Die Parlamentäre von Montenegro in Cetinje.

Die Oesterreicher waren bereits in Cetinje eingedrungen, und zwar das Nachrichtenbataillon der Bosnien als erste Truppe. Der junge Oberleutnant, der das Detachement kommandierte, hatte sich auf das Regierungsgebäude besogen und dort die nötigen Anordnungen getroffen...

trafen. Sie wählten dem General ein Handbündel des Königs Nikola zu übergeben. Das war die erste Einleitung für Friedensverhandlungen und zur Waffenstillsetzung. Ob König Nikola aber den angeblichen Frieden weiterverhandelt, aber nicht, ist für die militärische Sachlage ganz gleichgültig.

auf dem künftlerischen Gebiet in Anspruch nimmt, möchte ich ihm betreiben. Etwas anders liegt die Sache, was den Mangel an religiösem Gehalt angeht. Gatte Bubbe fast religiös freudlich gesagt, so wäre das in landläufige Bedeutung gefasst - vielleicht kaum zu betreiben. Über den religiösen Gehalt kann von verschiedener Meinung sein...

hebung hatte, habe ich schon angedeutet. Wenn hier einer zu optern hat, so sind Sie das nicht wir, so ist das die Institution, die Sie vertreten wollen. Der Tempel ist der Menschen wegen da. Wenn Sie aber sagen, es handle sich hier um eine lange Zukunft und nicht um die nächste Gegenwart dieser Kriegszeit, so dürfen Sie unserm Volke erleben hier draußen etwas zu niedrig bewerten. Die Kriegszeit wird für uns, wenn wir einmal bestimmen sollen - und ich meine auch für die, die binnen Monate schwerer, danner Not gelebt haben, - diese Zeit wird nie „eine flüchtige Gegenwart“ gewesen sein, die wird uns und unserer Welt bis zu unserem Tode und zu keinem Übergange einleuchten. Wenn die Zeit für die flüchtige Gegenwart ist, für uns ist sie das Schicksal.

das hier drängen blüht, nicht immer in die alten Schläuche pressen zu wollen. Das was Sie hier ans enthält, ist das, was uns „eine feste Burg“ hier draussen geben. Das unmittelbare Gottesgefühl ohne alle mittelbaren Dingen. Und der Sinn des Textes: „Du hast uns gelassen, weil das Recht bei uns ist. Sept ist die Not noch stiller worden! Das Recht ist bei uns - du bist auch weiter!“? Zielt liegt freilich darin. Aber sollte man des Strohens und vor keinem Gott in unserer menschlich-benutzen Religion zu umgewandelt geworden sein, das man ihm unreligiös heißt? Dann, Luther, bist doch einmal!

Ich will's so, ich geh' das Sie fortan in das Weltliche, das beständig des beständig Besten und in das Beständig beständig Jugend.

Damit komme ich zu Punkt 4. Wir können gerade die Vorbote in eine derartige Form gesetzt zu sein, das es schwer fällt, nicht auch persönlich zu werden. Aber Herr Prof. Bubbe tritt sich im Erfolg. Wir hier draussen stellen uns ruhig auf die Seite des „Reinerlichen, Reinerlichen und Delatanten“ denn das weiß ja jeder, das hier, wo wir sind, nicht Reinerlich, Reinerlich und Delatanten sein kann. Wenn in dem Liebe etwas von den Dingen sein sollte, so könnte es nur zu Hause hinein getragen worden sein.

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Und nun: noch schwerer fällt mir die ruhige Rede, die „edle Geyndung“ zu führen wollen - aber Sie verlangen trotzdem das hochgehörte Opfer. Das ich die Verlangen für eine von einer harten Verhältnistheorie unteres Erlebens sagende Lieber-

Ich will's so, ich geh' das Sie fortan in das Weltliche, das beständig des beständig Besten und in das Beständig beständig Jugend.

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!

Das Sie und das alte Lutherische Traublich und uns die beiden Lieber dieses Krieges geworden. Was nicht es uns, es ob anderen Anforderungen entspricht! Und wenn es hoch ansetzen würde, so haben im Hunderttausende mit Blut und Leben Anhalt gefunden. Und ganz wir's auf, so wäre das kein Opfer, sondern Mord und Verbrechen!



Prinz Njeko von Montenegro.

Prinz Njeko ist am Regenten von Montenegro bestellt worden, als solcher hat er das Recht, Verträge mit fremden Mächten abzuschließen. Er ist am 5. April 1879 geboren und mit Prinzessin Natalie Konstantinowitsch vermählt. Er ist viel lieber als sein Bruder, Kronprinz Danilo, der acht Jahre älter ist. Prinz Njeko hat vor dem Krieg nur wiederholt durch seine Vorgesetzten und Übertragungen von ihm reden gemacht. Das größte Aufsehen erregte seinerzeit sein Verhältnis zu der französischen Kronprinzessin Marie Kravich, die er im Jahre 1818 während der Belagerung von Schari kennen lernte. Er verheiratete sich mit ihm im Jahre 1841, und die beiden überlebten nach Anstalt, wo sie mehrere Wochen zusammenlebten. Prinz Njeko hat dem Wohl ein Ende gebracht, die Kravich wurde Montenegro vertrieben. Es sind nun andere Kandidaten dieses thronerbenreichen Prinzen bekannt.

Bevölkerungstatistik in Surland.

(Nach ländlichen amtlichen Quellen.)

Zeit deutsche Truppen Surland bestet haben, ist das Interesse an dieser Provinz gewachsen. Innerhalb ist die Kenntnis der dortigen Verhältnisse und Bevölkerung noch gering. Man weiß bei uns in Deutschland häufig noch sehr wenig oder gar nichts, in Surland lebten Mäulen, es sei ein reichlich-faßliches Land, die Wälder seien im letzten Grunde denn doch nicht deutlich, die prächtigen untereinander räumlich aber natürlich über ländlich - kurz, man glaubt vielfach, hinter Rhein und Elbe beginne altes deutsches Surland. Das Surland aber eine große deutsche Kultur hat und die ganze Oberfläche der Bevölkerung reichlich deutsch ist, bringt erst allmählich uns zum Bewusstsein. Die Bevölkerung Surlands ist zum letztenmal im Jahre 1877 gezählt worden und das Ergebnis dieser Zählung wurde erst 1906 veröffentlicht. Danach lebten in Surland 472.634 Menschen, von ihnen kommen auf den Quadratfußmeter mit der Größe 27,9, eine die Städte 197 Menschen. Es handelt sich also um ein ganz außerordentlich und nicht bezweifeltes Land. Man versteht nachher das Folgende:

Der erste Quadratfußmeter kommen in 24.000 114, Württemberg 125, Baden 143, Hessen 106, Sachsen 120 - Surland 27,9 Einwohner! Am Durchschnitt aber hat Deutschland 120 Einwohner auf einen Quadratfußmeter. Surland umfasst 200 Quadratfußmeter. Es können also nach Surland eine 24 Millionen Menschen einwandern, erst dann wäre es so dicht bevölkert wie Deutschland!

Zeit der Volkshaltung von 1896 hat die Bevölkerung Surlands regelmäßig abgenommen. Ueberaus groß ist die Abwanderung. Die etwa 1/10 teils ländliche Landbevölkerung ist geistlicher, intelligenter, fleißiger und nachdrücklicher als die ländliche Bevölkerung des Reiches. Einigen von Surland lebenden, nämlich Surland in die russischen Observationsorte, so sie gut gebildet. Das Land ist dort billiger, eben die Nacht und der Unterhalt. Eine Statistik der Abwanderung gibt es nicht. Zudem ist aber, daß nicht nur die Bevölkerung Surlands abnimmt, sondern auch der Umfang der besetzten Fläche. Das weitaus große Surland lang eben flüchtig die vertriebenen Straife des Russen vollständig über lebenden Surlands auf und eröffnet es daher

Preiswerte Bücher.

Advertisement for 'Preiswerte Bücher' featuring various titles and authors. Titles include 'Die französische Revolution in Wort und Bild', 'Napoleon. Von Corsica bis Sanct Helena', 'Richard Wagners sämtl. Opern für Klavier', 'Bismarck', 'Fritz Reuters sämtliche Werke', 'Erlebnisse berühmter Forscher', 'Friedrich Gerstäckers Erzählungen', 'Illustriertes Novellenbuch', 'Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit', 'Friedrich Hebbel's Werke', and 'Das Papsttum in Wort und Bild'. Each entry includes a price and a brief description of the book's content.